

Wenn von einem Handwerker gesprochen wird, dann sehen viele den Arbeiter im Blaumann vor sich. Handwerk verändert sich aber. Die Branchen bekommen immer mehr digitale Einflüsse. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (07.-13.03.), können Besucher sehen, was Digitalisierung im klassischen Handwerk auf höchstem Niveau bedeutet.

Leadin

Wenn von einem Handwerker gesprochen wird, dann sehen viele den Arbeiter im Blaumann vor sich. Handwerk verändert sich aber. Die Branchen bekommen immer mehr digitale Einflüsse. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (07.-13.03.), können Besucher sehen, was Digitalisierung im klassischen Handwerk auf höchstem Niveau bedeutet. Tim Kuchenbecker hat sich mal umgeschaut.

Frank Ackermann, aus dem bayerischen Wiesenbronn, stellt in seiner nicht ganz gewöhnlichen Schreinerei Premium-Produkte her.

O-Ton

Und, mit Hightech-Maschinen.

O-Ton

Viel wichtiger ist aber die Softwareseite. Kundewünsche in die Maschine zu bringen. Dabei braucht man einen digitalen Zwilling, erklärt Ackermann.

O-Ton

Gerhard Luther ist Tischlermeister aus Darmstadt. Dadurch, dass er handwerkliches Know-how mit modernen Maschinen verbindet, ist er in der Lage Prototypen für die Zukunft zu entwickeln. Ein Beispiel: Ein großes Pult mit allerhand Bildschirmen und Touchpanel für Flugzeugkapitäne. Dank Kameras und digitaler Technik sollen die zukünftig den Flieger nämlich von einem anderen Platz aus steuern. Denn der bisherige ist ja eigentlich der, für den Passagiere am meisten bezahlen würden.

O-Ton

Beim Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser geht es um Statuen, die restauriert oder neu produziert werden.

O-Ton

Die Roboter übernehmen aber nur die groben Arbeiten, erklärt Nina Graser.

O-Ton

Es geht bei den digitalen Möglichkeiten, die Handwerksbetriebe heute nutzen vor allem um Effizienz und Individualität, damit sie in Zukunft noch besser und schneller auf Kundenwünsche eingehen können.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... München